



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Studierendentag des Zentrums für Wissenschaftstheorie 2016

Wissenschaftssoziologie: Ökonomisierung der Wissenschaft

Agenda

- Ausgangsfrage und Relevanz
- Ökonomisierung als Phänomen
- Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft
- Formen ökonomischer Instrumentalisierung der Wissenschaft
- Wandel des wissenschaftlichen Ethos?
- Diskussion

Ausgangsfrage und Relevanz

➤ In einer post-industriellen Wissensgesellschaft nimmt Wissen den Stellenwert der wichtigsten Ressource ein. Somit besteht eine höhere Nachfrage an wissenschaftlichen Erkenntnissen, als es in früheren Zeiten der Fall war. Wissenschaft rückt näher an das gesellschaftliche Geschehen heran. Somit nimmt der Einfluss anderer gesellschaftlicher Teilsysteme (Wirtschaft, Politik, Medien) auf die Wissenschaft zu. Insgesamt stellt sich die Frage nach der Veränderung in der Produktion wissenschaftlichen Wissens vor dem Hintergrund, dass durch die Teilsysteme stärker auf dessen Verwertbarkeit gedrängt wird. Welche Folgen ergeben sich, wenn die „Hochschule von einem Hort des Wissens als moralischer und kultureller Kraft zu einem zentralen Element des nationalen Innovationssystems“ (Weingart 2001: 171) wird?

Ökonomisierung als Phänomen

- Zunahme zweckrationaler Handlungsorientierung (Weber)
- Effizienz – Kapitalismus als expansives System
- Priorität ökonomischer Erwägungen
- Fünf Grade der Ökonomisierung nach Schimank und Volkmann:

Stufe	Bedeutung
1	Kein Kostenbewusstsein der Akteure; Zahlungsfähigkeit ist problemlos gegeben; Akteure können völlig autonom handeln
2	Verlustvermeidung als „Soll-Erwartung“ an die Akteure; ansonsten handeln die Akteure autonom
3	Verlustvermeidung als „Muss-Erwartung“ an die Akteure; Autonomie der Akteure in Teilen beschnitten (z.B. in Form von Rationierung)
4	Verlustvermeidung als „Muss-Erwartung“ kombiniert mit Gewinnzielen als „Soll-Erwartung“; Akteure sollen ihr Handeln an die Marktgängigkeit anpassen
5	Gewinnerzielung als einziges Ziel des Teilsystems

Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft (vgl. Weingart)

- 19. Jhd.: Wissenschaftsunternehmer (z.B. Thomas Edison → z.B. Craig Venter heute)
- Ausbildung von Fachkräften
- Wissenschaftliches Wissen als Ressource gesellschaftlichen Fortschritts
- Drei Fragen der Wissenschaftssoziologie:
 1. Wonach richten sich die Ausbildungsinhalte an Hochschulen? - Employability
 2. Wer bestimmt die Forschungsziele? - LOM, New Public Management
 3. Wer verfügt in welcher Weise über Forschungsergebnisse? – Verantwortung, Wissen als Ware

→ Mögliche Konflikte zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Formen ökonomischer Instrumentalisierung der Wissenschaft

(vgl. Weingart)

- Dilemma der industrieeigenen Forschung: Kreativität der Forschung erhalten und Interessen des Unternehmens wahren
- Drei Phasen kooperierender Wissenschafts- und Wirtschaftsbeziehungen:
 1. Intuitive Forschung
 2. Geschäftskonformismus
 3. Partizipative Wissenschaft
- Konflikt zwischen Grundlagenforschung und angewandter Forschung
- Ökonomisierungstendenz der Universitäten durch ökonomisch-administrative Aufgaben
- Kapitalisierung des Wissens durch Einbindung produktionsorientierter Organisationsformen (z.B. Forschungsk Kooperationen)

→ Verändert sich das wissenschaftliche Ethos?

Wandel des wissenschaftlichen Ethos? (vgl. Weingart)

- „Kommerziell orientierter Innovationsmotor“
- Entdifferenzierung von Wissenschaft und Wirtschaft?



- Trennung von Produktion und Kommunikation sowie kommerzieller Verwertung

→ Vertrauen in wissenschaftliches Wissen ist gerade in einer Wissensgesellschaft von großer Bedeutung!



Diskussion



Quellenverzeichnis

- **Boltanski**, Luc/Chiapello, Ève (2013): Der neue Geist des Kapitalismus. Konstanz: UVK.
- **Gibbons**, Michael/Wittrock, Björn (1985): Science as a Commodity. Threats to the open Community of Scholars. Harlow, Essex: Longman.
- **Pollmanns**, Claas (2015): Zum Subjekt der Arbeit geformt. Die Universität als Zentralort der Selbst-Vergesellschaftung. In: *Soziologiemagazin*, Jg. 8, Heft 2, S. 39-54.
- **Schimank**, Uwe (2011): Ökonomisierung der Wissenschaft. Online: http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/agfortbildung/oekon-wiss-hannover_schimank.pdf [Zugriff: 12.07.2016]
- **Schimank**, Uwe/Volkman, Ute (2008): Ökonomisierung der Gesellschaft. In: Maurer, Andrea (Hrsg.): *Handbuch der Wirtschaftssoziologie*. Wiesbaden: VS, S. 385–386.
- **Weingart**, Peter (2013): Wissenschaftssoziologie. Bielefeld: transcript.
- **Weingart**, Peter (2001): Die Stunde der Wahrheit? Weilerswist: Velbrück.